

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Onkel Wiggily und der Limonadenstand

"Meine Güte, ist das ein warmer Tag!", rief Onkel Wiggily, der alte Kaninchenherr, als er seinen Pelzmantel aufknöpfte und sich mit einem Rosskastanienblatt die Ohren zufächelte. "Ich weiß nicht, wann mir das letzte Mal so warm war!"

"Es ist sehr heiß!", stimmte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Bismarckratte, zu, während sie ein paar Eier für das Abendessen schälte. "Ich glaube, ich würde heute nicht in meinem Luftschiff aufsteigen, wenn ich sie wäre, Herr Langohr."

"Ach, die Hitze macht mir nichts aus, wenn ich eine Fahrt machen möchte", antwortete der Kaninchenherr.

"Außerdem vergisst du, dass ich den großen japanischen Sonnenschirm über meinem Luftschiff habe, um die heiße Sonne abzuhalten. Ja, ich werde eine Fahrt machen, und vielleicht erlebe ich ja ein Abenteuer; wer weiß?"

"Stimmt schon – wer weiß?", wiederholte Schwester Jane. "Nun, wenn du gehen willst, Wiggy, dann wirst du es wohl tun. Und da du schon gehst, würdest du mir bitte etwas Honig aus dem Laden für das Abendessen mitbringen?"

"Es wird mir die größte Freude der Welt bereiten, dir etwas Honig zu bringen, Süße", sagte Onkel Wiggily

höflich. Manchmal nannte er Schwester Jane nur zum Spaß "Süße".

Nun, der alte Herr startete in seinem Wäschekorb-Luftschiff. Es war seit der Zeit, als er und Lulu Watschel, das Entenmädchen, darin gefahren waren und die Hummel die Ballons gestochen hatte, wieder vollständig repariert worden.

"Und die Sofakissen sind, seit Frau Watschel neue Federn hineingetan hat, besser denn je", sagte Onkel Wiggily. Er hatte ja die Sofakissen, auf die er fallen konnte.

Nun, es wurde an diesem Tag immer heißer und heißer, und nicht lange nachdem Onkel Wiggily aufgebrochen war, um den Honig für Schwester Jane zu holen, sagte Billie Buschschwanz, der kleine Eichhörnchenjunge, zu seinem Bruder Johnnie:

"Ich sag dir was! Lasst uns einen Limonadenstand an der Straße aufstellen und die leckere, kalte, süße Limonade für fünf Cent pro Glas verkaufen."

"In Ordnung!", rief Johnnie. "Das machen wir!"

Also holten sie ein paar alte Kisten – natürlich in Eichhörnchengröße – und ihre Mama gab ihnen eine alte Tischdecke, die sie darüber breiten konnten, damit der Stand hübsch aussah. Dann ließ sie die beiden Eichhörnchenjungen die richtigen Sachen holen, um die Limonade zu machen – die Zitronen, den Zucker, einen Krug, ein paar Gläser und ein kleines Stück Eis.

"Wir werden eine Menge Geld verdienen und uns Eiswaffeln kaufen!", rief Billie.

"Das werden wir!", rief Johnnie, während er die Schale von einer Hickorynuss nagte.

Dann pressten die Eichhörnchenjungen den Saft aus den Zitronen, gossen das Wasser hinein und rührten es im Krug um.

"Sag mal!", rief Billie an diesem Punkt, "wir sollten einen Sonnenschirm über unseren Stand haben, damit es schattig ist. Da ist ein alter im Haus. Lass uns ihn aufstellen."

"In Ordnung!", stimmte Johnnie zu, "das machen wir!" Sie rannten beide ins Haus, um den Sonnenschirm zu holen, und während sie weg waren, schlich sich ein böser Affe mit einer sehr großen Naschkatze an den Limonadenstand heran und nahm den ganzen Zucker. Versteht ihr, er war noch nicht in den Limonadenkrug gegeben worden. Jawohl, der Affe nahm den ganzen Zucker.

Und als Billie und Johnnie Buschschwanz den Sonnenschirm über ihrem Stand befestigt hatten und nach dem Zucker suchten, um ihn in die kühle Limonade zu geben, war der Zucker nicht mehr da! Ihr wisst, wer ihn hatte, obwohl Billie und Johnnie es nicht wussten.

"Oh, was sollen wir tun?", rief Billie.

"Wir müssen mehr Zucker holen!", rief Johnnie.

Nachdem sie den Eichhörnchenjungen die Sachen für die Limonade gegeben hatte, war Frau Buschschwanz in den Zehn-und-Fünf-Cent-Laden gegangen, um eine neue Spülschüssel zu kaufen, und hatte das Eichhörnchenhaus abgeschlossen. Denn sie dachte, ihre Jungen würden nicht wieder hineingehen wollen, bis sie zurückkam.

"Wir können keinen Zucker bekommen und wir können keine Limonade machen!", rief Billie traurig.

"Oh, doch können wir", sagte sein Bruder. "Lasst uns sie sauer machen – ohne Zucker. Vielleicht macht es den Leuten, die sie kaufen, nichts aus."

"In Ordnung", stimmte Billie zu. Also machten sie saure Limonade.

Dann nahmen Billie und Johnnie ihre Plätze hinter dem Stand ein und riefen:

"Hier! Schöne, kalte Limonade! Nur fünf Cent das Glas!"
Ihr merkt, sie achteten sehr darauf, nicht "süße Limonade" zu sagen, denn das wäre nicht wahr gewesen.

"Ha! Limonade!", rief Großvater Gans, der gerade vorbeikam. "Ich nehme ein Glas", und er legte fünf Cent auf die Kiste. Billie füllte ihm ein Glas.

"Puh! Ha! Oh, mein Gott! Warum ist sie so sauer!", rief Großvater Gans und verzog das Gesicht, sobald er an der Limonade genippt hatte.

"Ja", sagte Billie traurig, "sie ist sauer. Jemand hat unseren Zucker genommen."

"Nun, ich kann keine saure Limonade trinken", sagte der Entenherr und nahm seine fünf Cent zurück.

"Oh, je!", sagte Johnnie traurig.

Und so war es. Alle Tiere, die kamen, um die kalte Limonade zu trinken, wollten sie nicht, als sie feststellten, dass sie sauer war. Sie rümpften einfach ihre Nasen und nahmen ihr Geld zurück.

"Da kommt Onkel Wiggily in seinem Luftschiff!", sagte Billie nach einer Weile. "Vielleicht mag er saure Limonade." Also riefen sie ihm zu, er solle herunterkommen und welche kaufen. Der Kaninchenherr

landete und legte seinen Nickel auf die Kiste. Er nippte an der Limonade.

"Oh, ich! Oh, mein! Und ein paar Zwieback!", rief er und ließ seine Nase wie einen Stern in einer frostigen Nacht funkeln. "Das ist zu sauer!"

"Ja", sagte Billie traurig. "Jemand hat unseren Zucker genommen, und wir können keine süße Limonade verkaufen und kein Geld für Eiswaffeln



bekommen, und unsere Mama ist nicht zu Hause und..."

"Halt! Sag nichts mehr! Du hast genug Sorgen!", rief Onkel Wiggily. "Ich werde eure Limonade für euch süßen", und damit tat er etwas von dem leckeren süßen Honig, den er aus dem Laden in seinem Luftschiff mitgebracht hatte, in den Krug.

"Oh, Freude!", riefen Billie und Johnnie, als sie die Limonade probierten, die jetzt sogar für Großvater Gans süß genug war. Und die Eichhörnchenjungen verkauften einen Krug voll und einen Teil eines weiteren. Der Honig war besser als Zucker zum Süßen.

Sie verdienten genug Geld, um sich mehrere Eiswaffeln zu kaufen, und sie schickten Onkel Wiggily eine dafür, dass er ihnen den Honig gegeben hatte, der ihre saure Limonade süß machte.